

Berufsvorbereitung: Neuer Standort eröffnet

In der Grevesmühlener Jahnstraße können Jugendliche ab sofort in vier Fachbereiche reinschnuppern

Grevesmühlen. Sein Entschluss, die Schule bereits nach der neunten Klasse zu verlassen, fasste Marvin Schmidt mit der Sicherheit im Rücken, das Interesse eines Ausbildungsbetriebes geweckt zu haben. Zimmermann wollte er werden. Nur: Die Berufsschule ist in Rostock. Er musste sich dort eine Wohnung nehmen. Für die Familie eine finanzielle Belastung, die sie nicht aufbringen kann, gesteht Mutter Katrin Schmidt. Stattdessen will der 15-Jährige nun berufliche Erfahrungen sammeln, wie er sagt. Gelegenheit bekommt der junge Mann aus Kasendorf bei Wedendorf beim Jugendförderverein Parchim/Lübz am Standort Grevesmühlen. Letztgenannt ist gestern in der Jahnstraße 7 (ehemals iht) eröffnet worden. In einem Berufsvorbereitungsjahr

haben Marvin Schmidt und derzeit 26 andere Teilnehmer im Alter von 15 bis 17 Jahren die Gelegenheit, in vier Bereiche reinschnuppern: Bau, Metall, Hotel und Gaststätte sowie Hauswirtschaft.

In den kommenden drei Wochen probiert sich jeder überall aus. „Dann sind die Mädels auch in der Metallwerkstatt und die Jungs am Bügelbrett“, erklärte Andrea Lehmann, Bereichsleiterin beim Jugendförderverein, lächelnd. Danach entscheiden sich die Teilnehmer für einen Fachbereich. „Das große Ziel ist es, sie in eine betriebliche oder außerbetriebliche Ausbildung zu vermitteln“, blickte sie voraus. Dazwischen liegen zwei Berufsschul- und drei praktische Tage wöchentlich sowie Praktikumszeiten. „Unser Auftrag ist



Gespannt lauschten Teilnehmer und Eltern gestern den Ausführungen in der Metallwerkstatt. Heute startet die Berufsvorbereitung des Jugendfördervereins Parchim/Lübz in Kooperation mit der Gesellschaft für Berufsbildung mbH.

FOTO: JANA FRANKE

es, die Jugendlichen mitzunehmen, sie zu begeistern“, so Andrea Lehmann. Nicht immer sei das einfach, gab sie zu. An den anderen Standorten des Vereins – Parchim, Schwerin und Wismar – seien es im Schnitt jeweils drei Jugendliche, die die Maßnahme abbrechen oder gehen müssen.

Im ehemaligen iht-Gebäude stehen den Jugendlichen und ihren Fachbereichsleitern im Untergeschoss eine Metallwerkstatt, eine Maurerwerkstatt, ein Bügel- und Nähzimmer sowie eine Küche und ein Restaurantbereich zur Verfügung. Im Erdgeschoss gibt es neben Büroräumen noch einen Computerbereich. Marvin Schmidt und seine Mutter Katrin Schmidt jedenfalls zeigten sich vom ersten Tag gestern begeistert. *jf*

GESICHT DES TAGES



Immer mal wieder etwas Neues, denkt sich **Celine Brummer** aus Grevesmühlen – und seit vorgestern ist es eben Lila. Mit blauen und grünen Haaren präsentiert sie die 16-jährige bereits ihrer Umwelt. Auf die typischen Farben reagieren die Mitmenschen ganz unterschiedlich. „Kleinere Kinder finden das meist cool und bestaunen meine bunten Haare. Erwachsene gucken schon manchmal etwas schief“, berichtet die junge Frau. Aber das sei ihr egal. Sie trage eben das, was ihr gefällt. Im Juli beendete Celine die Regionale Schule „Am Wasserturm“ mit einem Berufsaufstieg. Derzeit ist sie in der Berufsvorbereitung und will sich im Metallbereich ausprobieren. In ihrer Heimatstadt findet sie den Bürgerbahnhof toll.

FOTO: JANA FRANKE